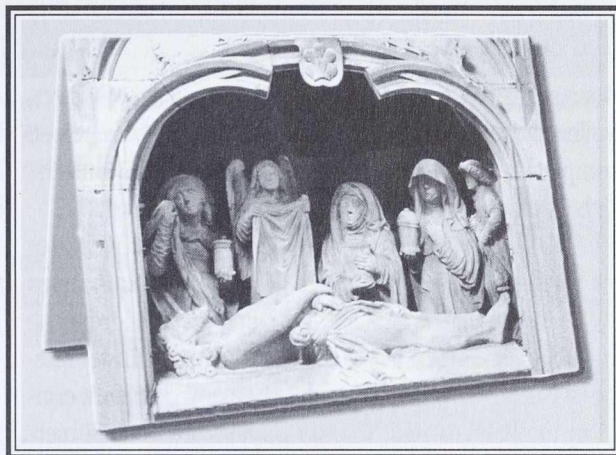


Heiliges Grab: Vom Stadtarchiv erhielten wir diese historische Aufnahme von 1904. Sie zeigt, worauf Stadtarchivar U. FAHRER im letzten Heft hinwies: Eine der »weinenden Frauen« stand ursprünglich unten bei den Grabwächtern. (Das Bild stammt aus F. X. KRAUS »Die Kunstdenkmäler des Großherzogthums Baden. Leipzig 1904)

Und was gibt es im nächsten Heft?

Wir berichten unter anderem über

- Beobachtungen des Breisacher Chronisten PROTHAS GSELL zum Münster. Gsell lebte im 18. Jahrhundert.
- die Geschichte des Rosenkranzaltars
- Neues zur Außenrenovierung
- Meinungen der Münsterführer zum Münster



*Oben: An ihrem Schriftenstand im Münster bietet die Pfarrei ab 2004 eine weitere Doppelkarte an. Sie ist als **Beileidskarte** gedacht und zeigt ein Motiv aus dem Heiligen Grab von 1517. Der Erlös aus dem Verkauf ist - wie der aller anderen Schriften und Karten - für die Münsterrenovierung bestimmt.*

Die Vorstandschaft entbietet den Mitgliedern des MÜNSTERBAUEREINS BREISACH E. V., wie auch den Freunden und Förderern des Münsters die besten Wünsche zum bevorstehenden Weihnachtsfest. Mögen Sie und Ihre Familien im neuen Jahr 2004 Glück, Gesundheit und Erfolg begleiten.

Wir danken für das Engagement, mit dem Sie unsere Bemühungen um das Breisacher Münster unterstützten.

Unser herzlicher Dank gilt auch den Autoren, die für UNSER MÜNSTER Beiträge verfassten.

Ihre



Peter Klug



Alfred Vonarb



Dr. Erwin Grom

Mit der diesem Heft beiliegenden **Doppelkarte** möchte der Münsterbauverein seinen Mitgliedern ein kleines Zeichen des Danks abstellen.

Als Motiv wurde in diesem Jahr das mittelalterliche TYMPANON über dem Westeingang ausgewählt (unten).

Es zeigt Szenen aus dem Leben des heiligen Münsterpatrons STEPHANUS: Unten seine Wahl zum Diakon, sein Wirken als Prediger und seine Steinigung. Oben: Der von Engeln behütete Leichnam und die Aufnahme seiner Seele in den Himmel (Engel mit Kind).

